

Kreistag des Wartburgkreises

NPD - Tobias Kammler

Bad Salzungen, 21.09.2011

Antrag zur Kreistagssitzung am 12. Oktober 2011

Betr: Kinder-Sport-Sonntag einführen

Eingang: 21.09.2011

KT 244-22/2011

TOP-Nr.: 8

(wird vom Kreistagsbüro ausgefüllt)

I. Beschlussvorschlag:

Der Wartburgkreis öffnet vom 1. Dezember bis 31. März jeden Sonntag mindestens vier Schulsporthallen für vier Stunden im Rahmen des einzuführenden „Kinder-Sport-Sonntags“. Ehrenamtliche Betreuer sollen für Schulkinder der ersten bis sechsten Klasse ein Angebot an sportlichen Aktivitäten bereithalten. Der Landrat bzw. die Verwaltung wirbt im Kreisjournal, Internet und Pressemitteilungen um ehrenamtliche Personen, die dieses Projekt in den Hallen leiten.

Die Nutzung soll für Kinder kostenlos und ohne Voranmeldung möglich sein.

Die Standorte sollten sich möglichst in größeren Gemeinden und der Kreisstadt befinden und gleichmäßig auf die Fläche des Kreises verteilt sein. Für das Pilotprojekt sollte aufgrund der höchsten Schülerzahl ein Standort in Bad Salzungen ausgewählt werden.

II. Begründung:

Bereits zur Sitzung am 17.11.2010 stellte der Unterzeichner diesen Antrag im Kreistag. Die Schuldezernentin argumentierte gegen die Beschlußvorlage, da die Schulsporthallen ohnehin immer offen stünden. Dies ist nachweislich nicht der Fall. Es werden auch keine Sport- und Freizeitangebote bereitgehalten. Da der Antragsteller von zahlreichen Interessierten angesprochen wurde, wird die Beschlußvorlage mit ähnlichem Wortlaut erneut in den Kreistag eingebracht.

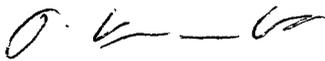
Die Intention stammt von dem Projekt „Kinder-Sport-Sonntag“ der Stadt Lörrach in Baden-Württemberg. Nach einer Pilotphase in einer Turnhalle im vorletzten Winter wurde das Projekt mittlerweile auf weitere Sporthallen ausgeweitet. Die Badische Zeitung berichtete hierüber am 23. Oktober 2010 u.a.: „Ziel des Angebotes, das im vergangenen Jahr jeden Sonntag von über 30 Kindern genutzt wurde, besteht darin,

den Kindern im Winter mehr Bewegungsraum zu schaffen. Gerade sonntags stellt das Projekt eine Alternative zu bewegungsarmen Aktivitäten wie Computerspielen oder Fernsehen dar. Bewegung fördert neben der motorischen auch die geistige Entwicklung. Beim Sport können darüber hinaus wertvolle soziale Kompetenzen wie Fairness, das Einhalten von Regeln und der Umgang mit Konkurrenz`erfahren werden. [...] Auch der Aspekt der gesunden Ernährung spielt bei dem Projekt eine Rolle. Die Kinder erhalten jeden Sonntag einen gesunden Imbiss.“

Der Leiter des Fachbereichs Jugend/Schulen/Sport der Stadt erläuterte telefonisch dem Unterzeichner dieses Antrages letztes Jahr detailliert das Projekt. So seien etwa jährlich Kosten i.H.v. 5.000 – 6.000 Euro zu erwarten, die aus seinen Verfügungsmitteln gezahlt würden. Ein größeres Konzept sei nicht nötig gewesen, da man auf die Erfahrungen in der Jugendarbeit der letzten Jahre setzen konnte. Für die Betreuersuche habe es eine breite Ausschreibung gegeben, bei der sich zahlreiche geeignete Kandidaten gemeldet haben. Außerdem wurden Gespräche mit bekannten ehrenamtlich Engagierten geführt. Dies sei kein großer Aufwand gewesen. Man bräuchte jeweils nur einen Erwachsenen mit sozialpädagogischer Ausbildung (Lehrer, Kindergärtner, Jugendleiter etc.), sog. Sonntagscoaches (junge Erwachsene, die Verantwortung übernehmen können, z.B. aus Sportvereinen) sowie sog. Juniorcoaches (aus den Reihen der teilnehmenden Kinder). Gerade letztere lernen durch derlei Aktivitäten spielerisch Verantwortung zu übernehmen. Der Fachbereichsleiter betonte, daß dieses Projekt ohne große Mühen in nahezu jeder Stadt bzw. jedem Landkreis eingeführt werden könne und bat um Werbung hierfür. Seine Erfahrungen habe er schon in verschiedenen Gemeinden und Städten vorgetragen. Er sagte, daß er auch anderswo Hilfestellungen leisten würde.

Es ist zu erwähnen, daß das Projekt nicht durch die Stadt Lörrach „erfunden“ wurde, sondern die Idee ursprünglich aus der Schweiz stammt. Jasmin Weger, Programmverantwortliche des Open Sunday Schweiz, Uster, gibt auf der Internetseite bekannt: *„Das Wichtigste ist, die Kinder am Sonntag vom Fernseher oder Computer wegzuholen. Hier können sie ohne Anmeldung kommen und mitspielen, in Hallen, die sonst einfach leer stehen würden.“*

Dies sollte im vom Landrat als familienfreundlich bezeichneten Wartburgkreis auch möglich sein...



Tobias Kammler